



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Lambrecht: „Ortsumgehung Mörlenbach muss schnell gebaut werden“

Kostensteigerung vom Bundesministerium nachvollziehbar begründet

Viernheim, 6. November 2008 Die Bergsträßer Bundestagsabgeordnete **Christine Lambrecht (SPD)** hat sich für die schnelle Umsetzung der Ortsumgehung Mörlenbach in der weitgehend oberirdischen Planungsvariante O2 ausgesprochen. „Trotz der Kostensteigerung bleibt die Planungsvariante O2 die vergleichsweise kostengünstigste Variante“, sagte Lambrecht. Sie verwies in diesem Zusammenhang auf eine aktuelle Stellungnahme des Bundesministeriums für Verkehr-, Bau und Stadtentwicklung, die Lambrecht angefordert hatte.

In dem Schreiben wird ausgeführt, dass das Bundesministerium das Projekt trotz der Kostensteigerung von rund 38 Mio. € auf nunmehr rund 60 Mio. € Baukosten nach wie vor als bauwürdig beurteilt. Die Gründe für die Kostensteigerung werden detailliert ausgeführt und überwiegend mit den höheren Tunnelbaukosten begründet. Im Einzelnen heißt es dazu:

- Seit Einführung der Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln im Jahre 2006 gelten höhere Sicherheitsanforderungen für Rettungswege und Sicherheitstechnik mit entsprechenden Mehrkosten bei Bau und Betrieb.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

- Die Rohbaukosten für Tunnel sind in den letzten Jahren infolge gestiegener Energie- und Stahlpreise erheblich höher geworden.
- Die vertiefenden Baugrunduntersuchungen kamen zu dem Ergebnis, dass für den Tunnelbau schwierige geologische Verhältnisse vorliegen, die aufwändige Bauweisen mit vorausseilenden Sicherungsmaßnahmen erfordern.
- Neben den höheren Tunnelbaukosten und den geologisch schwierigen Verhältnissen trägt auch die zwischenzeitlich erfolgte Mehrwertsteuererhöhung zur Kostenerhöhung bei.
- Da alle Varianten in derselben geologischen Position im Übergangsbereich zwischen Weschnitz-Pluton und Tromm-Granit liegen, sind die geologisch/geotechnische Situation der im Zuge der O2 Variante geplanten Tunnel Berkersklamm und Kisselhöhe und die Aussagen zum bergmännischen Tunnelvortriebskonzept auch auf die in den Medienberichten angesprochenen „W-4-Option“ mit wesentlich längerem Tunnel übertragbar.

„Die vom Bauministerium dargelegten Gründe für die Kostensteigerung sind für mich gut nachvollziehbar. Vor allem ist davon auszugehen, dass die Gründe, die zu der Kostenerhöhung für die O2 Variante geführt haben, auch bei allen anderen Planungsvarianten zu einer deutlichen Kostensteigerung führen würden“, sagte Lambrecht. Dies gilt nach Ansicht von Lambrecht vor allem für die ebenfalls diskutierte Tunnellösung W 4. „Es gibt für mich daher keinen Grund, das Projekt weiter zu verzögern. Die O2 Variante muss auch weiterhin Grundlage der Planung bleiben und im Interesse der betroffenen Menschen in Mörlenbach und Umgebung nunmehr schnell umgesetzt werden,“ sagte Lambrecht.